

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Die Cannabis-Legalisierung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## III.11

### Politik

# Die Cannabis-Legalisierung – Ein kontroverses Beispiel des Gesetzgebungsprozesses

Daniel Buss



© RAABE 2024

© Bet\_Noire/iStock/Getty Images Plus

Die Teillegalisierung des Cannabis in Deutschland geht mit einer kontrovers geführten Debatte einher. Die Regierung hat das Gesetzesvorhaben auf den Weg gebracht, bis zur letzten Abstimmung wackelte allerdings die Legalisierung. Im April 2024 wurde der Weg für das Gesetz durch den Bundesrat frei gemacht. Die Lernenden können in dieser Unterrichtseinheit den Gesetzgebungsprozess in Deutschland inklusive der Rolle von Exekutive, Bundesrat und Europäischer Union mit Lebenswelt- und Aktualitätsbezug nachvollziehen und bewerten.

#### KOMPETENZPROFIL



<b>Klassenstufe:</b>	10–13
<b>Dauer:</b>	8 Unterrichtsstunden + Leistungsmessung (Klausurvorschlag)
<b>Kompetenzen:</b>	Gesetzgebungsprozess am Beispiel der Cannabis-Legalisierung beschreiben und anhand des Politikzyklus analysieren; Bedeutung der Exekutive erläutern unter Einbeziehung des Bundesrats und der EU; Legalisierung diskutieren und eigenes Urteil bilden
<b>Thematische Bereiche:</b>	Gesetzgebungsprozess, Drogenpolitik, Cannabis, Jugendschutz
<b>Medien:</b>	PowerPoint Präsentation, Internet, Video

## Fachliche Hinweise

### Warum ist die geplante Cannabis-Legalisierung für die Lernenden relevant?

Die geplante Cannabis-Legalisierung in Deutschland ist für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II von Interesse, da vorgesehen ist, den Konsum bereits für 18-Jährige zu genehmigen. Besonders Jugendliche müssen die rechtlichen Grenzen und gesundheitlichen Aspekte des Konsums dieser Substanz verstehen, um Probleme zu vermeiden. Der soziale Druck, Cannabis auszuprobieren, ist in dieser Altersgruppe besonders hoch und die Folgen für die kognitive Entwicklung sowie der Einfluss auf die Schulleistungen gravierend. Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik fördert die politische Bildung und das Verständnis gesellschaftlicher Prozesse. Durch das Interesse von Jugendlichen an diesem Thema und dem kontroversen Charakter gewinnt der Gesetzgebungsprozess der Cannabis-Legalisierung an Bedeutung.

### Was sind die zentralen Argumente in Bezug auf die Legalisierung von Cannabis?

Die Legalisierung von Cannabis bringt sowohl potenzielle Vorteile als auch Herausforderungen mit sich. Auf der einen Seite könnte sie wirtschaftlich zu einer Erhöhung der Steuereinnahmen und Schaffung neuer Arbeitsplätze führen, sowie die Forschung und Entwicklung in der Hanf-Industrie fördern. Zudem könnte sie eine Reduktion der Kriminalität bewirken, indem sie die Justiz entlastet, den Schwarzmarkt schwächt und polizeiliche Ressourcen für schwerwiegendere Verbrechen freisetzt. Medizinisch gesehen ermöglicht die Legalisierung erweiterte Behandlungsoptionen für verschiedene Krankheiten und verbessert den Zugang für Patientinnen und Patienten, die von medizinischem Cannabis profitieren. Sie regt auch Forschung und klinische Studien zu Cannabis an. Auf der anderen Seite stehen gesundheitliche Risiken wie die potenzielle Zunahme des Konsums unter Jugendlichen, langfristige gesundheitliche Probleme wie Abhängigkeit und psychische Erkrankungen sowie das Risiko, dass Cannabis als Einstiegsdroge für härtere Substanzen dienen könnte. In Bezug auf die öffentliche Sicherheit ergeben sich Probleme bei der Festlegung von Grenzwerten für den sicheren Konsum, insbesondere im Straßenverkehr, sowie ein möglicher Anstieg von Drogenmissbrauch mit damit verbundenen Unfällen und Verletzungen. Darüber hinaus könnte trotz der Legalisierung eine soziale und kulturelle Stigmatisierung von Konsumierenden fortbestehen.

### Inwiefern lässt sich anhand der Legalisierung der Gesetzgebungsprozess nachvollziehen?

Die Legalisierung von Cannabis in Deutschland bietet ein anschauliches Beispiel für den Gesetzgebungsprozess. Dieser Prozess beginnt in der Regel mit einer Gesetzesinitiative, die von der Bundesregierung, dem Bundestag oder dem Bundesrat ausgehen kann. Nach der Einbringung einer Initiative wird der Gesetzentwurf zuerst der Bundesregierung und dann dem Bundesrat zur Meinungsbildung und Stellungnahme vorgelegt. Anschließend wird der Entwurf im Bundestag eingebracht und durchläuft dort drei Lesungen, wobei der Entwurf vorgestellt, debattiert, von Ausschüssen geprüft und schließlich abgestimmt wird.

Der Bundesrat prüft den Entwurf im Hinblick auf die Interessen der Bundesländer. Bei zustimmungspflichtigen Gesetzen ist seine Zustimmung unerlässlich, bei Einspruchsgesetzen kann er Einspruch erheben, der vom Bundestag überstimmt werden kann. Findet ein Gesetz Zustimmung, wird es vom Bundespräsidenten geprüft und unterzeichnet, bevor es im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wird und in Kraft tritt.

Bezüglich der Cannabis-Legalisierung in Deutschland ist die Situation durch die Notwendigkeit gekennzeichnet, sowohl europäische als auch internationale Rechtsrahmen zu berücksichtigen. Die Bundesregierung verfolgt dabei ein „2-Säulen-Modell“, das den Eigenanbau von Cannabis und nicht-kommerzielle Anbauclubs sowie den kommerziellen Anbau und Verkauf in Modellprojekten

umfasst. Dieses Modell soll sowohl den Zielen der VN-Übereinkommen zur Drogenkontrolle als auch dem EU-Recht entsprechen. Die EU-Mitgliedstaaten sind zur Beachtung des Unionsrechts verpflichtet, und im Bereich der Drogenpolitik spielen das Schengener Durchführungsübereinkommen und der Rahmenbeschluss 2004/757/JI eine Rolle, die den Verkauf und Anbau von Cannabis ohne entsprechende Berechtigung unter Strafe stellen. Allerdings gibt es Argumente, dass ein staatliches Lizenzsystem für den Cannabishandel nicht unter diese Verbote fällt. Die endgültige Klärung dieser Frage bleibt dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) vorbehalten. Insgesamt zeigt das Beispiel der Cannabis-Legalisierung, wie komplex der Gesetzgebungsprozess in Deutschland ist, insbesondere wenn internationale und EU-Rechtsrahmen berücksichtigt werden müssen. Er verdeutlicht die Interaktion verschiedener gesetzgebender Körperschaften und die Bedeutung der Berücksichtigung unterschiedlicher rechtlicher und politischer Perspektiven.

## Didaktisch-methodische Hinweise

### Wie ist die Unterrichtseinheit aufgebaut?

Insgesamt bietet die Unterrichtseinheit einen vielseitigen und interaktiven Ansatz, der sowohl Wissensvermittlung als auch kritische Reflexion und aktive Teilnahme fördert. Die Unterrichtseinheit wird von einer PowerPoint-Präsentation begleitet und gliedert sich in drei Blöcke, die verschiedene Aspekte der Thematik beleuchten. In der ersten Doppelstunde liegt der Fokus darauf, ein Grundverständnis für die geplante Cannabis-Legalisierung zu schaffen. Die Schülerinnen und Schüler werden angeregt, die Eckpunkte der Legalisierung zu überfliegen und ein Quiz zu bearbeiten, das als *Learningapp* und im Zusatzmaterial auch in einer Druckversion zur Verfügung steht. Sie gewichten die Argumente für und gegen die Legalisierung und machen sich mithilfe eines Lückentextes mit der Rolle der Exekutive im Gesetzgebungsprozess vertraut. Die zweite und dritte Doppelstunde beinhalten verschiedene Aufgaben, die die Lernenden dazu anregen, den Prozess der Cannabis-Legalisierung nachzuvollziehen und die verschiedenen Phasen des Politikzyklus zu identifizieren. Sie erstellen ein Flussdiagramm zum Gesetzgebungsprozess in Deutschland und erarbeiten die Stellung des Bundesrats und der EU im Gesetzgebungsprozess. Darüber hinaus bewerten sie die Kontrollinstanzen und können ihr Wissen über die Akteure im Gesetzgebungsprozess mithilfe eines Quiz überprüfen. Die vierte und abschließende Doppelstunde konzentriert sich auf die Reflektion über das Gelernte. Die Lernenden setzen sich kreativ mit dem Thema auseinander, indem sie Memes zu verschiedenen Positionen gestalten. Abschließend zielt eine Rollenspielsimulation darauf ab, Argumente in der Cannabis-Legalisierung auszuarbeiten und verschiedene Standpunkte zu verstehen und zu vertreten. Die Lernenden bereiten sich auf ihre Rollen vor, führen das Rollenspiel durch und reflektieren anschließend ihre Erfahrungen und Erkenntnisse. Ein Klausurvorschlag am Ende der Einheit bietet die Möglichkeit intensiver auf den Gesetzgebungsprozess einzugehen und die Fakten über die Cannabis-Legalisierung anzuwenden.

### Was muss bekannt sein?

Die Lernenden sollten bereits die Bundes- sowie EU-Institutionen kennengelernt haben. Zudem sollte der Politikzyklus bekannt sein.

### Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Fragen geben, wie staatliche Macht in Deutschland sowie zwischen Deutschland und der Europäischen Union verteilt ist, wie staatliche Macht in Deutschland kontrolliert wird (Macht und Entscheidung), wie das politische System Deutschlands aufgebaut ist (Ordnung und Struktur) und welchen Beitrag Verfahren und Institutio-

nen zur Regelung und zum Schutz des friedlichen Zusammenlebens in Deutschland leisten (Interessen und Gemeinwohl).

#### Medienkompetenzen (KMK)

- (1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren: zielgerichtete Internetrecherche durchführen (M 12)
- (3) Produzieren und Präsentieren: Memes erstellen (M 11)
- (6) Analysieren und Reflektieren: kritische Bewertung eines Auftritts des Bundesgesundheitsministers in einem YouTube-Format mit dem Rapper Sido (M 5)

### Weiterführende Medien

#### Bücher

- Mannewitz, Tom & Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (11. Auflage). SpringerVS. Wiesbaden 2023  
In diesem Grundlagenwerk zum politischen System Deutschlands werden die relevanten Institutionen und Abläufe im Gesetzgebungsprozess ausführlich beschrieben und diskutiert.
- Cremer-Schaeffer, Peter: Cannabis: Was man weiß, was man wissen sollte. S. Hirzel Verlag GmbH. Stuttgart 2022  
In diesem Werk wird die komplexe Thematik der Cannabis-Legalisierung in Deutschland untersucht, die medizinischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Aspekte beleuchtet und eine fundierte Grundlage für eine sachliche Debatte über die Nutzung von Cannabis zu Genuss- und medizinischen Zwecken geboten.

#### Internetseiten

- <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/verfassung/gesetzgebung/gesetzgebungsverfahren/gesetzgebungsverfahren-node.html>  
Das Bundesministerium des Innern und für Heimat informiert kurz und verständlich das Gesetzgebungsverfahren.
- <https://www.vermittlungsausschuss.de/VA/DE/homepage/homepage-node.html>  
Der Vermittlungsausschuss informiert nicht nur über seine Zusammensetzung und Wirkungsweise, sondern auch über aktuelle Verfahren.
- <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/gesetze-und-verordnungen/detail/cannabisgesetz.html>  
Hier stellt das Bundesministerium für Gesundheit das geplante Cannabisgesetz (CanG) vor und informiert über den aktuellen Stand.

[letzter Abruf jeweils: 25.02.2024]

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

<b>Thema:</b>	Cannabis-Legalisierung – Warum eigentlich?
<b>M 1</b>	Cannabis-Legalisierung – Was wissen Sie bereits?
<b>M 2</b>	Die Eckpunkte der geplanten Cannabis-Legalisierung
<b>ZM 1</b>	Quiz - Die Eckpunkte der geplanten Cannabis-Legalisierung
<b>M3</b>	Zentrale Argumente im Zuge der Cannabis-Legalisierung
<b>M 4</b>	Die Rolle der Exekutive im Gesetzgebungsprozess
<b>M 5</b>	Sido und Gesundheitsminister Karl Lauterbach über die Legalisierung
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler lernen die Eckpunkte der geplanten Cannabis-Legalisierung kennen. Sie machen sich mit der Rolle der Exekutive im Gesetzgebungsprozess vertraut und analysieren ein Video mit Gesundheitsminister Lauterbach.
<b>Benötigt:</b>	Digitale Geräte für die SuS; Beamer/Whiteboard, Internetzugang



### 3.–6. Stunde

<b>Thema:</b>	Haben die Befürworterinnen und Befürworter ihr Ziel erreicht?
<b>M 6</b>	Ereignisse auf dem Weg zur Cannabis-Legalisierung
<b>M 7</b>	Gesetzgebungsprozess in Deutschland – Ein Experteninterview
<b>M 8</b>	Akteure im Gesetzgebungsprozess – Teil I
<b>M 9</b>	Akteure im Gesetzgebungsprozess – Teil II: Verstößt die Cannabis-Legalisierung gegen Europarecht?
<b>ZM 2</b>	Quiz – Die Rolle des Bundesrats und der EU
<b>M 10</b>	Urteil – Wie beeinflussen die Kontrollinstanzen die Gesetzgebung?
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler vollziehen den Weg der geplanten Cannabis-Legalisierung mithilfe des Politikzyklus nach und erläutern ausgehend von der Frage, ob die Cannabis-Legalisierung noch gestoppt werden kann, die Rolle der Kontrollinstanzen im Gesetzgebungsprozess.
<b>Benötigt:</b>	Digitale Geräte für die SuS; Internetzugang; Whiteboard



## 7./8. Stunde

**Thema:** Reflektion über die Cannabis-Legalisierung

**M 11** Reaktionen zum geplanten Cannabis-Gesetz

**M 12** Talkshow - Gefährdet die Legalisierung von Cannabis unsere Gesellschaft?

**Inhalt:** Die Lernenden erstellen Memes zur Cannabis-Legalisierung und bereiten sich auf eine Talkshow in verteilten Rollen vor. Sie recherchieren zusätzliche Informationen zu einer Rolle, um die Perspektiven und politische Durchsetzbarkeit des Themas zu verstehen und darzustellen.

**Benötigt:** Digitale Geräte für die SuS; Beamer/Whiteboard, Internetzugang






## 9. Stunde

**Thema:** Klausurvorschlag

**M 13** Warum die Cannabis-Legalisierung doch noch scheitern könnte.

## Hinweise und Erwartungshorizonte

### Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben				

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Die Cannabis-Legalisierung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

